

# St. Peters Bote

Berausgegeben von den Benediktinern der St. Peters-Abtei zu Münster,  
Saskatchewan, Canada.  
Preis für Canada \$2.00 das Jahr; für die Ver. Staaten und das  
Ausland \$2.50. Das Abonnement ist vorzuzubezahlen.  
Beginn Anzeigenraten melden man sich an die Redaktion.  
Anzeigen, Korrespondenzen usw., sollen spätestens am Montag ein-  
treffen. Adresse: St. Peters Bote, Münster, Sask., Canada.

**1928 Kirchenkalender 1928**

April	Mai	Juni
(1) Palmsonntag	(1) P. Firmus, M.	(1) P. Quirinus, M.
(2) P. Franz v. Paula, Bef.	(2) P. Vitalianus, B. I. d.	(2) P. Flavianus, J. M. Quat.
(3) D. Richard, B.	(3) L. Kreuzauftindung	(3) S. Dreifaltigkeitsfest
(4) M. Thibor, B.	(4) P. Monita, Wm.	(4) M. Quirinus, B. M.
(5) D. Gründonnerstag	(5) S. Pius V., P.	(5) D. Bonifatius, B. M.
(6) Hl. Kreuztag	(6) C. Eobert, B.	(6) M. Norbert, B. Ord.
(7) S. Karlamstag	(7) M. Stanlaus, B. M.	(7) D. Trouleidnamfest
(8) S. Österfest	(8) B. Belladona, B.	(8) P. Severinus, B.
(9) M. Hugo, B.	(9) M. Gregor, v. Naz., B. M.	(9) S. Primus, M.
(10) M. Marcius, B.	(10) S. Antonius, B.	(10) M. Barnabas, Ap.
(11) S. Leo d. Gr., P.	(11) M. Mamercus, B.	(12) D. Nazarius, M.
(12) D. Diffr., M.	(12) S. Philibertus, M.	(13) M. Antonius v. Pad., Bef.
(13) S. Hermenegild, M.	(13) S. Sernatus, B.	(14) D. Basilius, B. Kbd.
(14) S. Lambert, B.	(14) M. Justina, M.	(15) P. Herz Jesu Fest
(15) S. Basilisa, M.	(15) D. Joh. de la Salle, Bef.	(16) S. Julitta, M.
(16) M. Petrus, B.	(16) M. Johannes Nep., M.	(17) D. Christi Himmelfahrt
(17) D. Anicetus, P. M.	(17) D. Venantius, B.	(18) P. Ephrem, Bef. Kbd.
(18) M. Amvred, Bef.	(19) S. Pudentiana, J.	(19) D. Iuliana, J.
(19) D. Ursmar, B.	(20) S. Bassilla, J. M.	(20) M. Silvester, P. M.
(20) P. Marcellinus, B.	(21) M. Feliz v. Cant., Bef.	(21) D. Aloysius, Bef.
(21) S. Anslem, B. Kbd.	(22) D. Alto, J.	(22) D. Paulinus, B.
(22) S. Eoter, P. M.	(23) S. Agrippina, J. M.	(23) S. Petronilla, J.
(23) M. Georg, M.	(24) D. Maria, Hilfe d. Chr.	
(24) D. Gidelis v. Sig., M.	(25) P. Gregor VII., P.	
(25) M. Joseph, Schutzpatron	(26) D. Philipp Neri, Via	
(26) D. Clarenthus, B.	(27) S. Pfingstsonntag	
(27) P. Petrus Can., Bef.	(28) M. Germanus, B.	
(28) P. Paul v. Kreuz, Bef.	(29) D. Maximinus, B.	
(29) S. Robert, Abt	(30) M. Feliz v. P. M. Quat.	
(30) M. Kath. v. Siena, J.		

## Gebotene Feiertage.

Fest der Bekehrung des Herrn, Neujahr, Sonntag 1. Januar.  
Fest der hl. Drei Könige, Freitag 6. Januar.  
Fest der Himmelfahrt Christi, Donnerstag 17. Mai.  
Mariä Himmelfahrt, Mittwoch 15. August.  
Fest Allerheiligen, Donnerstag 1. November.  
Fest der Unbef. Empfängnis Mariä, Samstag 8. Dezember.  
Weihnachtsfest, Dienstag 25. Dezember.

## Gebotene Feste

Quattuorviginti: 29. Februar, 2. 3. März  
30. Mai, 1. 2. Juni  
19. 21. 22. September  
19. 21. 22. Dezember

40-tägige Fasten: 22. Februar bis 7. April.

Vigil von Pfingsten: 26. Mai.

Vigil von Mariä Himmelfahrt: 14. August.

Vigil von Allerheiligen: 31. Oktober.

Vigil von Weihnachten: 24. Dezember.

**Amerikum:** Maria Himmelfahrt, 15. August ist in Canada kein gebotener Feiertag. Die kirchliche Feier ist auf den folgenden Sonntag, den 19. August, und der Vigilfasttag auf Samstag, den 18. August, verlegt. Das Fest der hl. Drei Könige ist in den Ver. Staaten kein gebotener Feiertag.

# Welt-Rundschau

## Soziale Frage

(Fortsetzung von S. 1.)

drohen würde, liegt in den Prinzipien des Sozialismus. Angenommen, daß auch viele Farmer vom Denken, "ob recht oder unrecht verstanden" — angefeindet sind, werden gar manche bemerkbar. In seiner Theorie will der Sozialismus es mit der Menschheit machen wie jener jagende Prähistorie, der die Tiere, welche ihm in die Hände fielen, auf sein Bett sprangten: waren sie zu lang, so wurden ihnen die Peine abgehoft; waren sie zu kurz, so wurden sie geftreit, bis sie in das Bett hineinploppten. Die Gleichmacherie ist aber beim Sozialismus nur in der Theorie vorhanden, die Praxis sieht ganz anders aus. Wie er sich in Wirklichkeit auswändigt, wenn seine Prinzipien folgerichtig durchgeführt werden, zeigt uns das Beispiel Russlands. Die Uralmen, womit diejenigen, die aus Russland kamen, alle Menschen und alle Verhältnisse befreunden, sowie sie ihnen erreichbar sind, übertrifft alles bisher Dagewesene: da gegen war die wirtschaftliche und soziale Uralme der Zarenherrschaft das reinste Kinderpiel.

Der Mensch ist ein soziales Wesen und hat als solches seine sozialen Rechte. Er ist vollaus befugt, seine Rechte zu beanspruchen und zu verteidigen. Aber wie jeder Rechte hat, welche alle anderen achten müssen, so hat er auch entsprechende Pflichten. Denn ebenso haben alle anderen derben entgegen.

## China

Japan ist kommt in der Provinz Shantung erfolgreich. Es zog um die Hauptstadt Tsinan eine neutrale Zone und verlangte die Freigabe der Eisenbahn zwischen Tsinan und Tsinlung, dem großen Hanfplatz der ehemaligen Bevölkerung. Die südlichen Nationalisten mühten sich fügen, wenn sie nicht alle Hoffnung auf die Eroberung der Provinz Chil mit Peking und den Sturz der zentralregierung aufzugeben wollten. Sie überließen also das Gebiet um Tsinan und die Eisenbahn den Japanern, mit denen sie einen einflussreichen Frieden vereinbart, u. ließen ihren Vormarsch in nordwestlicher Richtung gegen Peking fort. Allerdings noch ist die Einnahme der Hauptstadt nur eine Frage für ziemlich Zeit.

Die Hoffnung des Machthabers von Chil und Peking, des Generals Changtholin, in eine sehr zweideutige. Man kann sich bisher nicht klar werden, ob er mit seinen Armeen, die sich auf 150,000 Mann belaufen sollten, den Nationalisten einen entschiedenen Widerstand entgegenstellen oder sich ohne ernstlichen Kampf nach der Mandchukurrei zurückzuziehen gedenkt. Was er mit seinem Vorstoß an die nationalistischen Heerführer, von dem letzte Woche die Rede war, nämlich den inneren Freuden herzu stellen und gemeinsame Sache gegen das Ausland, gegenwärtig also besonders gegen Japan, zu machen, eigentlich beabsichtigt hat, ist feineswegs klar. Vielleicht wollte er sich dadurch bloß zeitweilig aus seiner mittleren Lage befreien, da er sich den Nationalisten nicht gewachsen fühlte. Wäre es ihm gelungen, die Nationalisten in einem umfangreichen Kampf mit den Japanern zu verwirren, so wären Chil und Peking entlastet gewesen. Die Japaner, die in diesem Zolle ihre zahlreichen und wohlvorbereiteten Truppen in vorsichtiger Zeit in Shantung landen konnten, hätten die Nationalisten nach dem Süden zurückgetrieben. Wer weiß, ob Changtholin bei seinem Vorstoß, trotzdem er so ja vorsichtig ausnahm, nicht im Einverständnis mit Japan gehandelt hat? Wenn Japan wäre jeder trifftige Vormund, sich dauernd in Shantung aufzuhalten, höchst willkommen. Changtholin war bisher immer gut Freund mit Japan. Zudem ist er ebenso wie Japan, ganz der See abhold, daß China von den durch Kommunismus angestiegenen indischen Nationalisten regiert werden soll.

Was aber auch immer Changtholin's wirkliche Absicht war, China, lieber Herr Vater, für die Liebe und Anteilnahme, die Sie mir erweisen. Sie sind wahrlich wie ein treubeforgerter Schutzenkinder unter Trost und unsere Hilfe. Leider werden die Zeiten noch trüber, bis zur Weizenteile dauert der Sommer der Armen an, die zum größten Teil absolut nichts an Betriebe im Hause haben. Meine Sorgen werden mit jedem Tag größer, denn die Zahl der zu ernährenden Kinder und Erwachsenen nimmt stetig zu. Für über 100 Kinder und mehr als 300 Familien muß ich Brotdateien sein. Weil der Vater für einen armen, nur auf Almosen und Betteln angewiesenen Missionar! Es blutet einem das Herz, so zahllosen Armen nicht helfen zu können. Tanzen und mehr Heidenkinder jeden Alters können ich annehmen und zu Gotteskindern machen, wenn nur die Mittel zum Unterhalt und die Räume vorhanden wären. Auch aus zahlreichen Seidenförderern haben sich schon viele Hunderte von Familien vorgestellt und bitten, als Christen angenommen zu werden, wenn wir ihnen nur ein wenig helfen wollen.

Von Japan aus wurde, obwohl nicht offiziell, die Erklärung abgegeben, die Affäre von Tsinan, worüber die Nationalisten beim Völkerbund Protest eingereicht haben, sei eine ganz eigene, innere Angelegenheit Japans, der gegenwärtige Zustand sei kein Krieg, es betreibe keine Aktion, Krieg zu führen, es handle sich bloß um den Schutz japanischer Untertanen und japanischen Eigentums: somit leiste ich kein Anlaß zu diplomatischen Verhandlungen von Seiten des Völkerbundes oder irgend einer Nation. Um die Zeit erschien im "Journal de Genève", also unter den Augen des Völkerbundes, ein vielleicht vom japanischen Vertreter inspirierter Artikel, welcher darstellt, wie wenig Unterschied zwischen der gegenwärtigen Handlungsweise Japans in Shantung und der jetztjährigen Handlungsweise Englands in Shanghai und Hankau besteht: es handle sich in beiden Fällen um den Schutz von Untertanen und Eigentum.

Der liebe Heiland betont: Wer euch höret, der höret mich. Möge darum unser priesterlicher Hilferuf als Ruf des Herrn selbst angehören: Ihr schmerzlichst betrübter P. Albert Klaus, O. F. M.

sen um den Schutz von Untertanen und Eigentum. Dann wird auf Amerikas Vorgehen in Nicaragua hingewiesen, das sich dort viel mehr herausnehme als Japan in Shantung.

Dieses scheint als Vorbereitung für Japans nächsten Schritt beabsichtigt gewesen zu sein. Durch Baron Satto, keinen Botschafter in Paris, ließ nämlich Japan dem Sekretär des Völkerbundes ein Dokument unterbreiten, worin die japanischen Annahmen erläutert und gerechtfertigt werden. Zollte der Völkerbund oder Amerika den Gedanken an eine Vermittlung zwischen China und Japanen, mit denen sie einen einflussreichen Frieden vereinbart haben, das verhinderte, aber doch leider verständig "Hande meg!" Japans hat ihnen sicherlich allen Appetit beseitigt. Und Japan fährt fort, immer mehr Truppen und Artillerie nach China zu schaffen.

Zudem ist auch sehr stark an dem Wohlbefinden der Mandchukurrei interessiert, das es ebenfalls als seine Gültigkeitssphäre betrachtet. Wenn nicht alle Vermutungen fehlgeschlagen, wird Changtholin sich zuletzt nach der Mandchukurrei in Sicherheit bringen, das ja unter seiner Herrschaft steht. Das mag sogar unter bestimmten Voraussetzungen der Rat Japans sein. Um der Gefahr vorzubeugen, daß die südlichen Sieger ihm dort nachstolzen und dabei japanische Interessen bedrohen, setzte Japan die beiden feindlichen Armeen in Kontraste, doch es dort keinen Krieg dulden werde; im Notfalle würde es sich mit Waffengewalt der Verspannung des Krieges in die Mandchukurrei wiederholen; in übrigen gedenkt es streng Neutralität zu bewahren. — Es ist gar nicht ausgeschlossen, daß das Jahr 1928 in der Geschichte durch einen großen Krieg zwischen China und Japan gekennzeichnet sein wird.

## Korrespondenz

Shantung, Lintung, Cath. Mission,  
6. April 1928.

Hochwürdiger, sehr gütiger

Herr Confrater!

Mit herzlichem Dank habe ich Ihnen die hochwillkommene Gabe erhalten. Ich kann Ihnen und den edlen Gebern nicht genug danken, denn Sie retten mir und der Kirche Chinas viele arme Christen vor dem furchtbaren Verhängen. Der gute Heiland wird Ihnen allen die Liebesboten nie vergessen. Unige Dankesworte seien täglich aus den Herzen der armen Gerechten zu Gott.

Ganz besonders danken wir auch Ihnen, lieber Herr Vater, für die Liebe und Anteilnahme, die Sie mir erweisen. Sie sind wahrlich wie ein treubeforgerter Schutzenkinder unter Trost und unsere Hilfe. Leider werden die Zeiten noch trüber, bis zur Weizenteile dauert der Sommer der Armen an, die zum größten Teil absolut nichts an Betriebe im Hause haben.

Meine Sorgen werden mit jedem Tag größer, denn die Zahl der zu ernährenden Kinder und Erwachsenen nimmt stetig zu. Für über 100 Kinder und mehr als 300 Familien muß ich Brotdateien sein. Weil der Vater für einen armen, nur auf Almosen und Betteln angewiesenen Missionar! Es blutet einem das Herz, so zahllosen Armen nicht helfen zu können. Tanzen und mehr Heidenkinder jeden Alters können ich annehmen und zu Gotteskindern machen, wenn nur die Mittel zum Unterhalt und die Räume vorhanden wären.

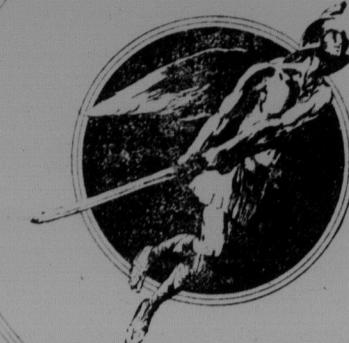
Auch aus zahlreichen Seidenförderern haben sich schon viele Hunderte von Familien vorgestellt und bitten, als Christen angenommen zu werden, wenn wir ihnen nur ein wenig helfen wollen.

Von Japan aus wurde, obwohl nicht offiziell, die Erklärung abgegeben, die Affäre von Tsinan, worüber die Nationalisten beim Völkerbund Protest eingereicht haben, sei eine ganz eigene, innere Angelegenheit Japans, der gegenwärtige Zustand sei kein Krieg, es betreibe keine Aktion, Krieg zu führen, es handle sich bloß um den Schutz japanischer Untertanen und japanischen Eigentums: somit leiste ich kein Anlaß zu diplomatischen Verhandlungen von Seiten des Völkerbundes oder irgend einer Nation. Um die Zeit erschien im "Journal de Genève", also unter den Augen des Völkerbundes, ein vielleicht vom japanischen Vertreter inspirierter Artikel, welcher darstellt, wie wenig Unterschied zwischen der gegenwärtigen Handlungsweise Japans in Shantung und der jetztjährigen Handlungsweise Englands in Shanghai und Hankau besteht: es handle sich in beiden Fällen um den Schutz von Untertanen und Eigentum.

Der liebe Heiland betont: Wer euch höret, der höret mich. Möge darum unser priesterlicher Hilferuf als Ruf des Herrn selbst angehören: Ihr schmerzlichst betrübter P. Albert Klaus, O. F. M.

## DODGE BROTHERS

# VICTORY SIX



How do YOU  
test  
a motor car?

Nit die Schnelligkeit die erste Probe, der Sie Ihr Auto unterwerfen? . . . Dann probieren Sie einmal das Victory Six, denn kein Auto in dessen Klasse fährt so schnell.

Nit die anfängliche Entwicklung der Schnelligkeit von besonderer Bedeutung? . . . Von fünf zu 25 Meilen in 7½ Minuten — von 10 zu 45 Meilen in 13½ Minuten — ist die anfängliche unnahbare Schnelligkeitsentwicklung des Victory.

Nit die Sparmaße von Interesse für Sie? . . . 21 Meilen per Gallone zu 25 Meilen fahrt per Stunde ist der Gasolin-Brauch dieses berühmten Six.

Nit es ein Hügelkletterer? . . . Für das Victory gibt es keine Hügel! Mehr Kraft auf das Pfund ist die Antwort. Ein Körpergerippe von nur 8 größeren Teilen — um 175 Pfund leichter — aber ferner!

Nit es ein sanftes Gefährt? . . . Fahren Sie über Eisenbahnschienen — über alte holzerne Straßenpfaster — und Sie werden sich verblüffen! Das Victory Six ist nämlich anders. Seine Querstäbe des Geripps — sein Überhang des Baues — Chassis die volle Länge des Autos — ein niedrigeres Gravitationszentrum. Das seitwärts springende, anprallende Gerinne der Hinterräder ist wie weggezäubert.

Geräumig? . . . So hoch wie irgend ein Auto . . . den meisten überlegen . . . in der selben Klasse. Breitere Sitze — mehr Platz für die Füße. Groß!

Und eine Schönheit! Stark und hübsch im Aussehen, reichlich poliert, schön angezündet in vornehm Schattierung — Worgige Mode verbunden mit Dodge's Zuverlässigkeit.

Ein Auto, das Sie ausprobieren sollten — jetzt während Sie es selbst leiten.

Township Range Quarter

Tune in for Dodge Brothers Radio  
Program every Thursday night at  
7 (Eastern Standard Time) thru  
WEAF — NBC Network

\$1690

COUPE

\$1750  
4-DOOR SEDAN

\$1810  
DE LUXE SEDAN

\$1750  
COUPE (RUMBLE SEAT)

All Prices — Delivered — Spare Tire Included

## L. T. DUST, Humboldt, Sask.

ALSO THE STANDARD SIX AND THE SENIOR SIX

## Heirat im Gefängnis

(Fortsetzung von Seite 1.)

Wittwoch, den 23. Mai 1928

Stadt Town

Beigaben Nr. 1 Northern	1.37	1.40
</